



# **KOMPETENZNACHWEIS**

Fachkompetenz Theorie und Praxis

# KOMPETENZNACHWEIS

Fachkompetenz Theorie

Sicherheitstest

Fachkompetenz Praxis

# FACHKOMPETENZ THEORIE

---

## / ZIELSETZUNG

Kompetenznachweis anhand eines:

- Schriftlichen Sicherheitstests (Wissen – Stufe 1)
- Lehr- und Lerngespräch in der Gruppe (Verständnis – Stufe 2)

## / INHALTE

Situationen werden aus der künftigen Praxistätigkeit gemäss dem Gesprächsfaden beurteilt und stichwortartig umschrieben.

## / ORGANISATION

Die **Situationen** und der **Sicherheitstest** werden im Voraus abgegeben, damit sich die Kandidaten in Lerngruppen auf den Test und das Gespräch vorbereiten können.

20- 40 Minuten Gespräch mit 2-4 Kandidaten (10' / Kandidat) und 1-2 J+S-Experten.

Das Lernjournal darf beim Gespräch benutzt werden.

## / ABLAUF

Alle Kandidaten füllen zuerst den Sicherheitstest ohne Hilfsmittel aus.

Jeder Kandidat zieht eine Situation und beschreibt diese wie folgt:

- Globale Beschreibung der Situation anhand der 4 Punkte des Gesprächsfadens.
- Vertiefung der Situation anhand eines Konzeptes

Jeder Kandidat beschreibt die Situation zuerst selber. Die anderen können bei Bedarf und unter Zustimmung des Experten/in ergänzen und in Vertiefungsfragen miteinbezogen werden.

Der Experte/in als Gesprächsführer stellt Vertiefungsfragen und fördert den Dialog mit dem Ziel, das Wissen der Kandidatinnen abzurufen und zu vertiefen/erweitern.

## / BEURTEILUNG

Der **Sicherheitstest** muss mit der Mindestanzahl Punkten erfüllt sein und kann im Falle eines Scheiterns zum Kursende nachgeholt werden.

Der Experte beurteilt die Leistung nach dem **Lehr- Lerngespräch** mit „erfüllt / nicht erfüllt“ wie folgt:

- Wurde die Situation verstanden und verständlich beurteilt?
- Konnte die Situation anhand eines Konzeptes vertiefter beurteilt werden?
- Konnte der Lernende auf Fragen des Experten eingehen?

Die Kommunikation des Entscheides erfolgt im Qualifikationsgespräch. Ist der Kompetenznachweis „nicht erfüllt“, muss der gesamte Kurs wiederholt werden.

# 10 GESPRÄCHSITUATIONEN AUS DER PRAXIS

---

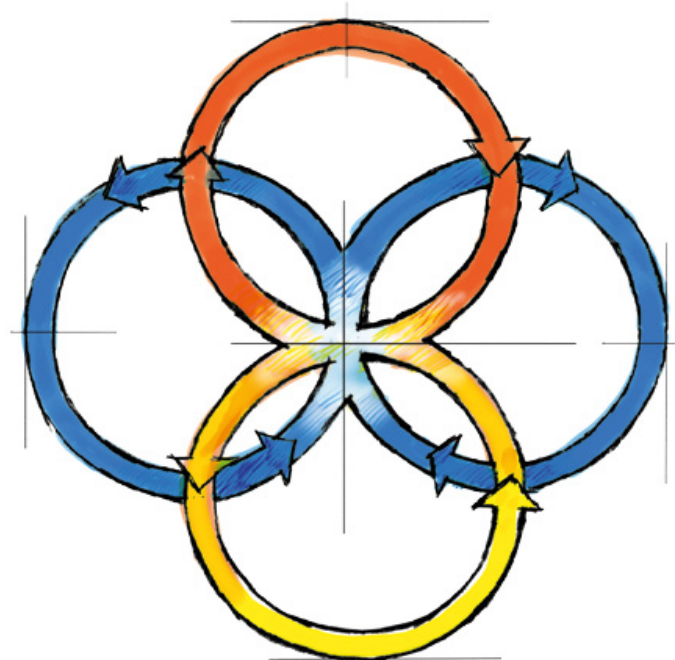
Diese 10 Situationen umschreiben mögliche Fragestellungen mit denen sich der J+S-Leiter in seiner Tätigkeit konfrontiert sieht. Aufgrund seiner eigenen Erfahrungen und Informationen welche er aus dem Kurs mitbringt kann er zu sämtlichen Situationen sein Verständnis dazu abgeben.

1. Sport und Rahmenprogramm im Schneesportlager
2. Training einer Jugendgruppe im Schneesportclub /- Verein
3. Organisation von Wettkämpfen
4. Unterricht der Schwungformen
5. Unterricht der Sprungformen
6. Unterricht der Kombiformen
7. Unterricht von Einsteigern
8. Unterricht auf der Stufe „Erwerben“
9. Unterricht auf der Stufe „Anwenden“
10. Mögliche Ursachen nicht funktionierender Bewegungen

# ROTER FADEN FÜR DAS GESPRÄCH

Die 4 Punkte geben die Reihenfolge des Gesprächs vor und werden bei jeder Situation beibehalten.

**1 / MENSCH**  
Wer und wozu?



**3 / WEG**  
Wie?

**2 / INHALT**  
Was?

**4 / SPEZIELL ZU BEACHTEN**  
Aktuelle Situation?



# Sicherheitstest Skifahren und Snowboarden

Von 23 möglichen Punkten müssen 20 erreicht werden

Die erforderlichen Informationen um die Fragen zu beantworten entnimmst du dem **Merkblatt «Unfallprävention im Skifahren und Snowboarden»**, der bfu Publikumsbroschüre «Skifahren und Snowboarden – Ab auf die Bretter» sowie der SKUS Broschüre «Skifahren und Snowboarden – mit Vergnügen auf der Piste» und dem Unterricht in den Klassen.

Generelle, sicherheitsrelevante Aspekte			
Nr.	Frage	Antwort (Stichworte)	Punkte
1	Formuliere die erste FIS-Regel (Grundregel).		1
2	Nach welchen vier weiteren Bereichen werden die FIS-Regeln strukturiert?	<b>Regeln Nummer:</b>  <b>2–5:</b>  <b>6+7:</b>  <b>8:</b>  <b>9+10:</b>	2
3	Formuliere zwei der vier SKUS-Richtlinien im Snowpark.		1
4	Die Einhaltung der FIS-Regeln und der SKUS-Richtlinien dienen der Unfallprävention. Welche Funktion haben diese bei einer Unfalluntersuchung?		1
5	Wie gehst du im Falle eines Unfalls auf der Piste vor? Zähle die ersten 3 Schritte auf.		1.5
6	Welches Material trägst du zur Hilfestellung bei Unfällen bei dir?		1.5
7	Wo informierst du dich vor der Ausübung von anderen Sportarten im Rahmen des Off Snow Trainings hinsichtlich der Unfallprävention?		1

## Persönliche Schutzausrüstung

Nr.	Frage	Antwort (Stichworte)	Punkte
8	Welches sind die wesentlichen Punkte bei der Überprüfung des Schneesportgeräts und der Ausrüstung? Nenne je zwei Punkte.	<b>Gerät:</b>  <b>Ausrüstung:</b>	2
9	Wie wird der Helm korrekt getragen?		1.5
10	Wieso ist das Tragen eines Rückenprotektors in Snowparks empfehlenswert?		1

## Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

11	Die drei Faktoren (Verhältnisse, Gelände, Mensch) beeinflussen deine Unterrichtsgestaltung massgeblich? Nenne je ein Begriff dazu.	<b>Verhältnisse:</b>  <b>Gelände:</b>  <b>Mensch:</b>	1.5
12	Wie werden Abfahrtsrouten markiert?		1
13	Nenne zwei Beispiele von «Sonderanlagen».		1
14	Nenne zwei Punkte, wie du vorgehst, wenn du mit deiner Gruppe im freien Gelände (abseits von Pisten, Abfahrtsrouten und Sonderanlagen) fahren möchtest?	<b>Im Leiterteam:</b>  <b>Pisten- und Rettungsdienst:</b>	2
15	Wie gehst du vor, wenn du eine Trainings- oder Wettkampfanlage erstellen möchtest?		1
16	Du sorgst für eine angepasste Trainings- und Wettkampfindensität. Nenne je ein mögliches Anzeichen einer zu hohen bzw. zu tiefen Intensität.	<b>Zu hohe Intensität:</b>  <b>Zu tiefe Intensität:</b>	1
17	Wie sorgst du beim Erstellen von Videoaufnahmen für sichere Bedingungen aller Beteiligten? Nenne zwei Kriterien.		1
18	Was beachtest du beim Benützen des Sessellifts mit Kindern unter 1,25 m?		1

Total erreichte Punkte:            von 23

Test bestanden: ja     nein

Vorname und Name:

# FACHKOMPETENZ PRAXIS

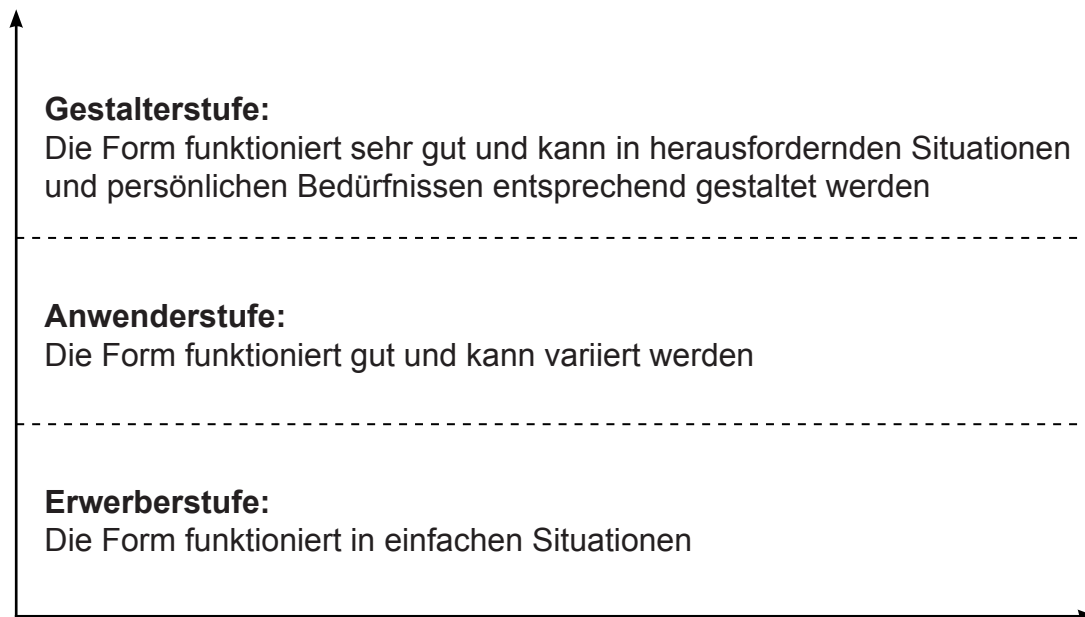
## / LEISTUNGSDOKUMENTATION

Bei den Praxistagen werden Lernwege zu anspruchsvollen Formen ausgehend von einfachen, strukturverwandten Formen erarbeitet.

Die Formen sollen in möglichst vielen Varianten umgesetzt werden

Dein sportpraktisches Können dokumentierst du mit einem Stern pro erfüllte Lernstufe.

Als Orientierung dienen folgende Abgrenzungen:



## / VORBEREITUNG

Was weiss / kann ich bereits zu dem Thema/ Form? Wie ist meine Haltung zum Thema?

In welchen Lehrunterlagen im J+S-Handbuch finde ich Erklärungen zu dem Thema?

Was finde ich auf der Internetseite [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) ?

Was finde ich sonst auf dem Internet?

## / AUSWERTUNG

Auf welcher Lernstufe befinde ich mich in den jeweiligen Formen?

Welche Übungen haben mir geholfen?

Was hat mir besonders gut gefallen?

Zu welchem Unterrichtskonzept kann ich einen Bezug herstellen mit den heutigen Erlebnissen?

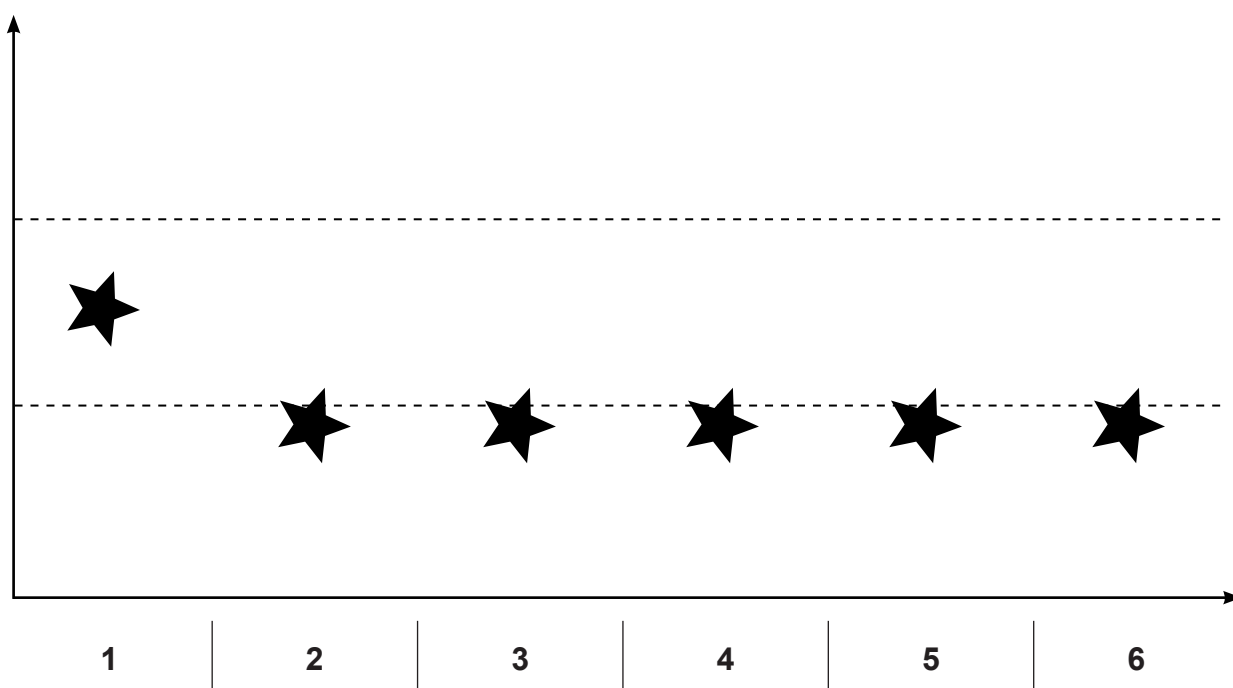


# SPORTARTSPEZIFISCHE VORGABEN

## SKIFAHREN

FORMEN		LEHRMITTEL
1	<b>Freies Hangabschwingen</b> • Schwungvarianten und Anpassung ans Gelände	S. 129
2	<b>Geschnittene Parallelschwünge / Carveschwünge</b> • 6-8 aneinandergereihte und ausgefahrene Schwünge	S. 172-175
3	<b>Schwngen auf 1 Ski / Einbeinschwung</b> • 6-8 aneinandergereihte Schwünge auf einem Ski inkl. Wechsel	S. 186-189
4	<b>Springen / Basic-Air</b> • Basic-Air „Normal“ über einen Kicker	S. 202-203
5	<b>Progression Pflugschwung – Parallelschwungen</b> • 6-8 aneinandergereihte Schwünge • 3-4 Pflugschwünge / 3-4 Parallelschwünge	Pflugschwung: S. 144-147 Parallelschwung: S. 150-153
6	<b>Switch (Fakie) – Parallelschwung „Switch“</b> • 4 – 6 aneinander gereihte Schwünge	S. 182-185

QUALIFIKATION	
Eignungsabklärung	Für die erfolgreiche Bewältigung der Eignungsabklärung müssen mind. zwei der drei Formen auf dem erforderlichen Niveau beherrscht werden.
KNW Praxis	Note 2 = vier der sechs Formen auf dem erforderlichen Niveau



**Jugend + Sport**  
BASPO / EHSM  
2532 Magglingen  
[www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch)

